

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 9

Artikel: Kirche und Gemeindehaus in Celle = Eglise et maison de la paroisse à Celle = Church and community house in Celle

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Zietzschmann und
J. von Nordheim, Hannover

Kirche und Gemeinde- haus in Celle

Eglise et maison de la paroisse à Celle
Church and community house in Celle

1
Gesamtmodell.
Maquette d'ensemble.
Model.

2
Westfassade.
Façade ouest.
West elevation.

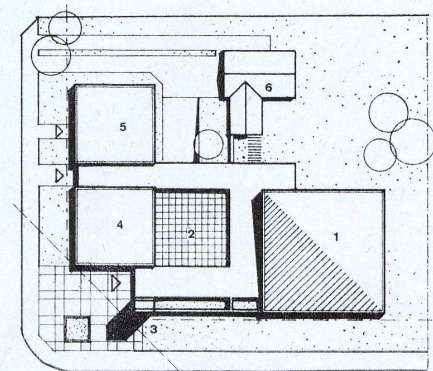
3
Lageplan 1:1000.
Plan de situation.
Site plan.

1 Kirche / Eglise / Church
2 Hof / Cour / Courtyard
3 Turm / Tour / Tower
4 Gemeindesäle / Salles de paroisse / Parish rooms
5 Wohnungen und Pfarrbüro / Habitations et bureau
de prêtre / Apartments and parson's office
6 Bestehendes Pfarrhaus / Presbytère existant / Exist-
ing vicarage

4
Schnitt A-A 1:600.
Coupe A-A.
Section A-A.

5
Schnitt B-B 1:600.
Coupe B-B.
Section B-B.

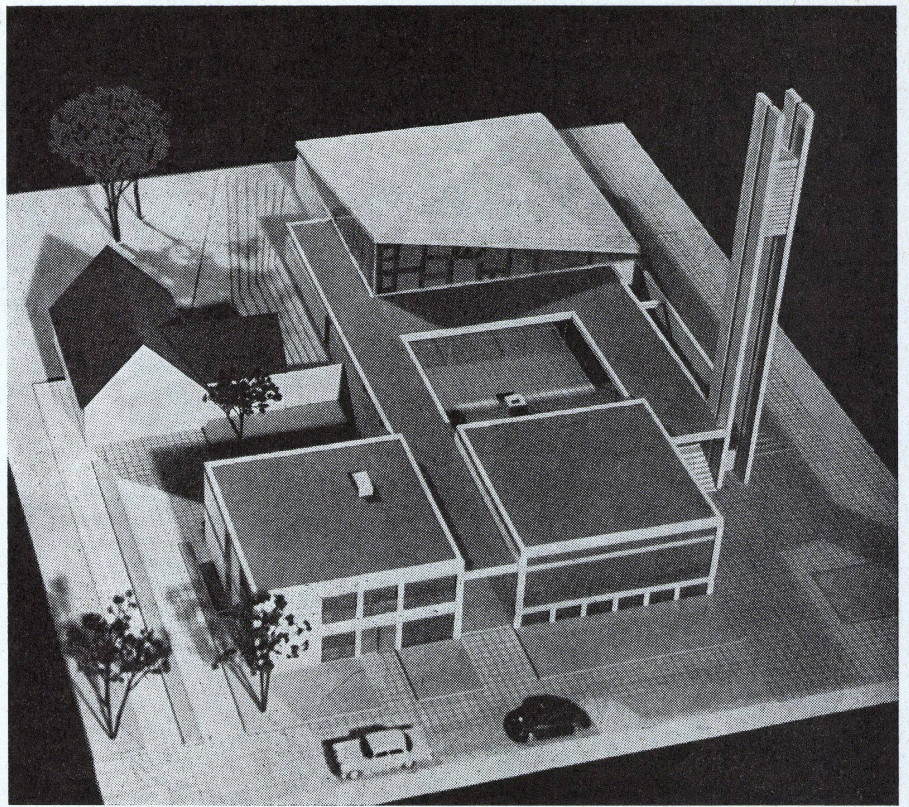
6
Innenansicht des Modells mit dem Fenster von Egon
Neubauer, Hannover und Ibiza.
Vue intérieure de la maquette avec le vitrail (Egon
Neubauer, Hannover et Ibiza).
Inside view of model with window (Egon Neubauer,
Hannover and Ibiza).



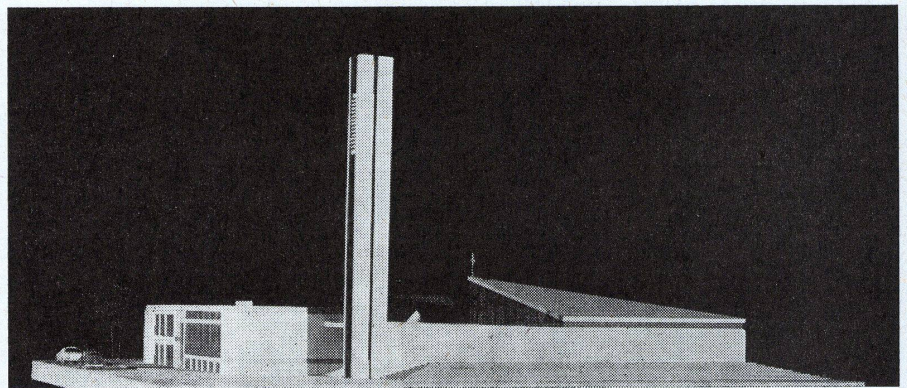
3

Mittelpunkt der Anlage ist der Innenhof, um den sich im Süden das Kirchengebäude, im Norden ein Doppelhaus für Gemeinde- und Wohnzwecke sowie der Glockenturm gruppieren. Der Zugang erfolgt von der Windmühlenstraße aus. Die Anlage des sakralen Teils, also des kirchlichen Zentrums, ist um 1,35 Meter angehoben, der Zugang neben dem 26 Meter hohen Glockenturm erfolgt am Innenhof entlang zum Kirchenraum.

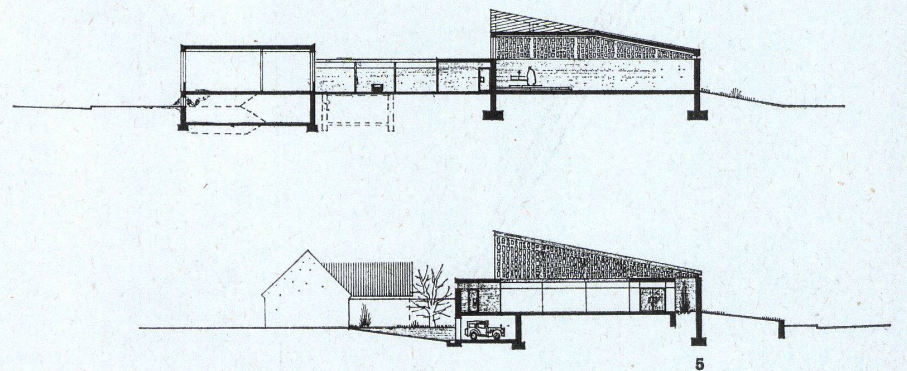
Dabei wird der Blick hingeführt auf den überhöhten Chorteil. Er deutet in einer glücklichen Gestaltung darauf hin, daß hier der Altar steht. Eine Pflanzung entlang des Zugangs im Innenhof schafft eine freundliche Atmosphäre. Kirche und Gemeindehaus sind durch eine einstöckige Halle und



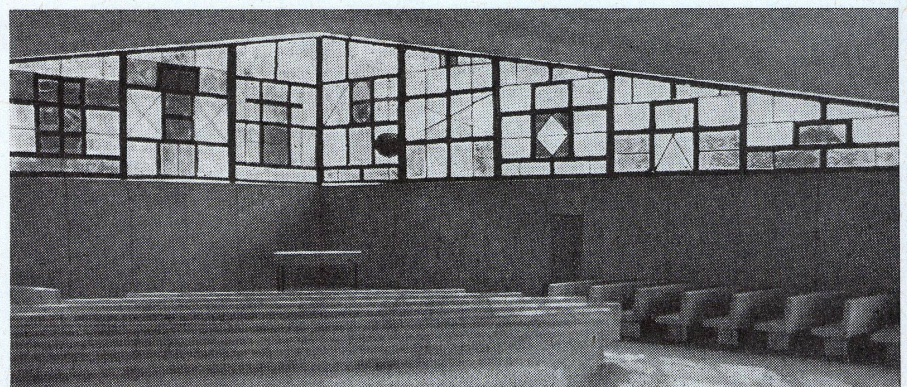
1



2



5



6

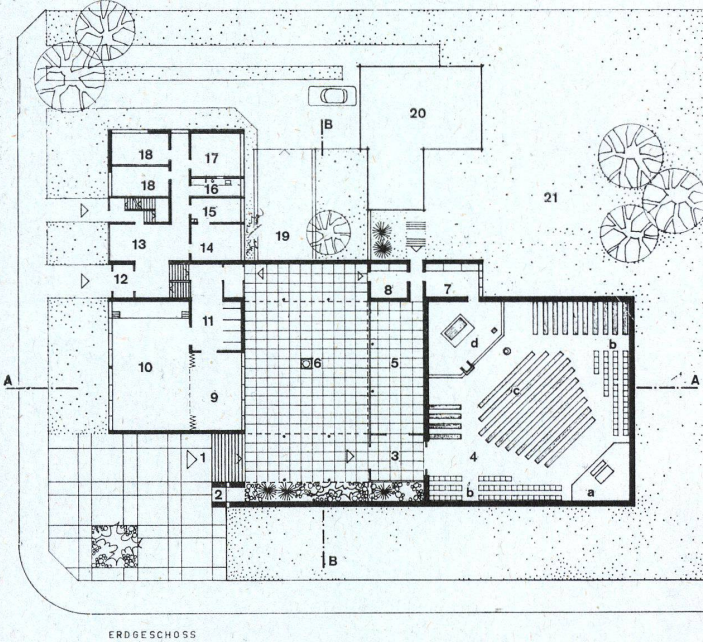
1 Erdgeschoß 1:600.
Plan du rez-de-chaussée.
Ground floor.

- 1 Aufgang zwischen Turm und Gemeindehaus zum Kirchplatz / Montée entre le clocher et la maison paroissiale vers la place de l'église / Way up between tower and community hall to church square
- 2 Turm / Clocher / Tower
- 3 Windfang zur Kirche / Tambour d'entrée de l'église / Church porch
- 4 Kirchraum / Intérieur de l'église / Interior of church
- a Orgel / Orgues / Organ
- b Lose Bestuhlung (96 Plätze) / Ameublement libre (96 places) / Open seating (96 capacity)
- c Feste Bestuhlung (250 Plätze) / Ameublement serré (250 places) / Close seating (250 capacity)
- d Altarbezirk / Autel / Chancel

- 5 Versammlungshalle für außergottesdienstliche Zusammenkünfte / Salle de réunion pour des assemblées extraordinaires / Meeting hall for community get-togethers
- 6 Kirchplatz mit Brunnen / Place de l'église et fontaine / Church square with fountain
- 7 Sakristei / Sacristie / Sacristy
- 8 Küster / Sacristain / Sexton
- 9 Kleiner Gemeindesaal / Petite salle paroissiale / Small community room
- 10 Großer Gemeindesaal / Grande salle paroissiale / Large community room
- 11 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 12 Eingang und Treppenhaus des Gemeindehauses / Entrée et cage d'escaliers de la maison paroissiale / Entrance and stairwell of community hall
- 13 Wartehalle / Salle d'attente / Waiting hall
- 14 Pfarrbüro / Bureau du curé / Parish office
- 15 Registratur / Registre / Registration
- 16 Putzraum und Teeküche / Local de nettoyage et cuisine à thé / Cleaning room and snack kitchen

- 17 Sitzungszimmer / Salle de conférences / Conference room
- 18 Gemeindejugend / Centre de jeunesse / Parish youth centre
- 19 Abfahrtsrampe zur Garage / Rampe de garage / Ramp to garage
- 20 Bestehendes Pfarrhaus / Cure existante / Existing parsonage
- 21 Pfarrgarten / Jardin du curé / Parish garden

2-4
Bilder vom derzeitigen Bauzustand.
Illustrations montrant l'état actuel des travaux de construction.
Illustrations representing present state of construction.



einen gedeckten Wandelgang verbunden. Der Weg zur Kirche weist ebenfalls einen gedeckten Zugang auf, dessen Ausgangspunkt eine kurze Treppe ist, über welche man zum Kirchplatz hinaufsteigt. So verläßt der Kirchenbesucher nahezu symbolisch das nervöse Getriebe und kommt über die Treppe in den stillen Vorbezirk der Kirche auf dem Hof. Der Kirchturm markiert den Beginn der Treppe, die in seinem Schutz an ihn angeschmiegt aufsteigt.

Die Kirche hat durch ihre quadratische Form mit 19 Meter Seitenlänge einen beruhigenden und überzeugenden Innenraum, der sich den Eintretenden nicht axial, sondern diagonal öffnet. Ein zentraler Block von Kirchenstühlen liegt in der Mitte diagonal angeordnet, vor sich den Altarbezirk, hinter sich Orgel und Chorstühle. Er umfaßt 167 Sitze, links und rechts stehen weitere Bänke mit 20 und 60 Plätzen. Zusätzlich finden sich 96 Plätze für lose Bestuhlung bei Festgottesdiensten. Das Dach weist einen diagonal verlaufenden, aber ansteigenden First auf. Er steigt von West nach Ost an, so daß sich über dem Altarbezirk der höhere Teil des Kirchenraumes befindet.

Durch die Schrägstellung des Firstes entstehen lange, dreieckige Fensterflächen. In der Ostecke stehen Altar, Kanzel, Lesepult und Taufbecken im hohen Licht des höheren Raumteils, doch umschlossen und behütet von zwei senkrecht einander zugeordneten Wänden. So soll die Lichtführung dem wichtigsten Teil des Kirchenraumes Bedeutung und Gewicht geben. Die Ausstattung wird schlicht gewählt. Naturholzbänke und eine in Naturholz erscheinende Decke stehen in farb- und materialmäßig starkem Gegensatz zu den Wänden, die in kräftig strukturierten Sichtbeton ausgeführt werden sollen. Aus den Wänden kann nach Vorschlag der Architekten als künstlerischer Schmuck an einer Stelle ein großflächiges Reelief herauswachsen. Raumbildend wird vor allem das hohe Fensterband sein, wo, mit nicht sehr starken Farben, der Hauptakzent liegen wird. Es wird von Egon Neubauer, Ibiza und Hannover, ausgeführt.

Das Gemeindehaus ist sowohl von der den Hof umgebenden Wandelhalle als auch von der Windmühlenstraße aus zugänglich. Die beiden Säule liegen auf der Höhe des Platzes, zusammen mit dem Pfarrbüro, Sitzungszimmer und Jugendräumen. Im Keller befinden sich Abendräume zum Pingpong, Spielen und Basteln. Im oberen Stockwerk sind zwei Wohnungen für Küster und Gemeindeförderinnen. Die beiden Baukörper werden durch ein gemeinsames Treppenhaus verbunden.

Der Turm steht als Wahrzeichen und Glockenträger zuvorderst am Straßenkreuz, um straßauf, straßab die Gemeinde zum Gottesdienst zu rufen. Die Glocken hängen zwischen zwei schlanken Betonscheiben.

Das Pfarrhaus bekommt seinen eigenen Bezirk durch einen Garten südwärts. Zwei Garagen finden sich unter dem Wandelgang, an deren oberem Anfang ein Abstell- und Wendeplatz vorgesehen ist.

